

Pressemitteilung

Bessere Rahmenbedingungen für musikalische Vielfalt in Europa

Erfolgreiche Jahrestagung des Europäischen Musikrates in Budapest

Der Europa-Experte des Deutschen Musikrates, Dr. Hans-Herwig Geyer, Kommunikationsdirektor der GEMA und Bundesvorsitzender der Jeunesses Musicales Deutschland, ist von der Generalversammlung des Europäischen Musikrates zum Vizepräsidenten des Europäischen Musikrates gewählt worden.

Die Generalversammlung mit über 100 Delegierten aus allen europäischen Ländern fand im Rahmen der europäischen Konferenz „Many Musics in Europe“ vom 22.04.-24.04.2005 in Budapest statt.

Dr. Hans-Herwig Geyer: „Die gesetzlichen Vorgaben aus Brüssel für die EU-Mitgliedsstaaten dürfen die kulturelle Vielfalt Europas nicht bedrohen, sondern müssen sie befördern. Dieses ist eine konsequente Forderung nach dem jüngsten Negativbeispiel der EU-Dienstleistungsrichtlinie. Ich freue mich daher, dass auf Grund der Initiative des Deutschen Musikrates von der Konferenz in Budapest ein deutliches Signal der Geschlossenheit der Musikorganisationen Europas ausgeht. Die Botschaft an die Verantwortlichen in Brüssel heißt: Wir brauchen keine neue Hürden für die kulturelle Mobilität in Europa, wir brauchen eine neue Prioritätensetzung auf Grund der kulturellen und ökonomischen Bedeutung des europäischen Musiklebens.“

In den Diskussionen der europäischen Konferenz machte die Delegation des Deutschen Musikrates, der Vizepräsident Dr. Uli Kostenbader, Generalsekretär Christian Höppner und Dr. Hans-Herwig Geyer angehörten, deutlich, dass der europäische Dachverband der Musikorganisationen mehr politische Wirksamkeit in Brüssel entfalten könne und müsse, wenn das Zusammenwachsen Europas auf der Grundlage kultureller Vielfalt gelingen soll.

Weiterhin wurden die folgenden Mitglieder in den Vorstand gewählt:

Wouter Turkenburg, (Präsident, International Association of Schools of Jazz), Sonja Greiner (Europa Cantat), Harald Huber (Österreichischer Musikrat), Timo Klemettinen (Finnischer Musikrat), Regina Senften (Schweizer Musikrat) und Einar Solbu (Norwegischer Musikrat).

Rückfragen zu dieser aktuellen Pressemitteilung unter 030 30881010.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de